



慕尼黑孔子学院

Konfuzius-Institut München

Durch die Wand Licht stehlen 凿壁偷光

Die Geschichte stammt von Xi Jing Za Ji . Juan Er

Text überarbeitet von Linxiao Huang / übersetzt von Natalie Emmer

Zur Zeit der westlichen Han-Dynastie lebte ein Minister namens Kuang Heng.

Kuang Heng las und lernte von klein auf gerne, doch seine Familie war sehr arm und konnte ihn deshalb nicht in die Schule schicken oder Bücher für ihn kaufen. So lieh er sich oft Bücher von Freunden und Nachbarn und las diese jeden Tag.

Als Kuang Heng älter wurde, musste er seinen Eltern bei der Arbeit auf dem Feld helfen und konnte seinem Hobby nicht mehr nachgehen. Er arbeitete von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang und hatte nur mittags eine kleine Pause zum Lesen.

Um nach Sonnenuntergang zuhause zu lesen, bräuchte Kuang Heng ein Licht, doch seine Familie konnte sich keine Öllampe leisten. Dies bereitete Kuang Heng sehr viel Kummer und er konnte sich immer weniger seinem Interesse widmen.

Eines Abends, als Kuang Heng schon im Bett lag, sah er einen kleinen Lichtstrahl. Bei genauerem Hinsehen merkte er, dass dieser aus einem Spalt in der Wand kam. Die Nachbarn hatten wohl ihr Licht an und es gelang durch ein kleines Loch auf die andere Seite.

Kuang Heng vergrößerte das Loch mit einem Meißel und begann mit Hilfe des Lichtstrahls sein Buch zu lesen. Da er nun jeden Abend Licht hatte, konnte Kuang Heng wieder täglich lesen und wurde nach einigen Jahren zu einem erfolgreichen Minister.

Heutzutage sagt man "durch die Wand Licht stehlen", wenn jemand trotz jeglicher Anstrengungen fleißig lernt.

Träger



Büro

Konfuzius-Institut München
Gleichmannstraße 10
D-81241 München
Deutschland

Tel.: +49 89 23785861
www.konfuzius-muenchen.de
info@konfuzius-muenchen.de

Bankverbindung

Konfuzius-Institut München e. V.
IBAN: DE13700202700666599330
BIC: HYVEDEMMXXX
HypoVereinsbank München